[illegible] vor," sagt die Erzählerin [illegible] kommt es [illegible] nicht [illegible] gibt es doch auch anderwärts und auch [illegible] Menschen — es muß nicht gerade in Spanien sein — die, von der Natur mit einem tüchtigen Cylindergebläse versehen, hinter dem ½ bis ¾ Kanne haltenden zinnernem Bierkruge, oder hinter einem Töpfchen Feld-, Wald- oder Bergschlößchen dermaßen Wind zu machen wissen, daß davon, wie wir zum öftern gesehen haben, Alles, was um sie herum gesessen, selbst die stärksten Männer von ihren Plätzen hinweggeblasen und an entferntstehende Tische gesetzt worden sind. Darum, wie gesagt, es muß nicht gerade in Spanien sein.

Philaleth.

Gemeinnütziges.

Tischtücher ꝛc. von Flecken zu reinigen.

Wenn leinene, baumwollene, seidene oder wollene Zeuge von einem farbenlosen Zustande, mit sauern Mitteln, als Wein, Essig, Punsch, Limonade oder Bier in Berührung kommen, so entstehen dadurch eigentlich keine wahren Flecke, sondern diese Gegenstände werden blos an den Stellen unscheinbar, an welchen die Substanz darauf gekommen ist; es setzt sich Staub in die Stellen hinein und sie behalten eine klebrige Beschaffenheit.

In allen diesen Fällen ist es hinreichend, diese Stelle blos mit reinem Wasser abzuwaschen, wodurch der Fleck vollkommen zerstört wird.

Nur die Befleckung mit rothem Wein oder mit Kirschwein macht eine Ausnahme von der Regel; denn da diese nicht blos säuerliche Substanzen, sondern auch zugleich farbig sind, so theilt deren Farbe sich auf eine mehr oder weniger feste Weise dem farbelosen Zeuge mit.

Daher die Verlegenheit vieler Hausfrauen, wenn ihnen ein Tischtuch mit rothem Wein, mit Bischof, mit Kirschen, mit Heidelbeeren ꝛc. verunreiniget wird; ein Beweis, daß sie es für schwer halten, den Fleck darin zu vernichten, und dennoch ist nichts leichter als dieses, wenn nur die rechten Mittel dazu angewendet werden.

Die gewöhnlichen Hausmittel, den Fleck mit Salz einzureiben, ihn mit Citronensaft zu benetzen, Branntwein darüber abzubrennen, ihn mit Milch zu waschen, oder mit Talg zu tränken, sind alle nicht hinreichend, um denselben, ohne die Zeuge stark zu reiben, völlig zerstören zu können.

Eben so wenig eignet sich [illegible] sein, zu diesem Behufe: denn wenn [illegible] der Fleck dadurch auch zerstört wird, so [illegible] sein feines Tischtuch doch immer zu sehr dadurch, als daß es nicht gleichfalls auf Kosten seiner Festigkeit angegriffen werden sollte.

In allen den gedachten Fällen wird dagegen der Fleck sehr leicht vertilgt, wenn das Bleichwasser, (eine Auflösung von Chlorkali [chlorsaurem Kali] in Wasser), dazu in Anwendung gebracht wird.

Es ist hinreichend, um einen Fleck von rothem Wein, Bischof, Kirschsaft, Blaubeeren ꝛc. damit zu vertilgen, das Zeug, soweit als der Fleck reicht, vorher mit reinem Wasser auszuwaschen, hierauf aber, nach Verhältniß der Größe des Fleckes, ein Weinglas voll von dem Bleichwasser mit eben so viel oder auch doppelt so viel reinem Flußwasser zu vermengen, und nun den befleckten Theil in diese Flüssigkeit einzutauchen und darin liegen zu lassen; da man dann finden wird, daß spätestens in Zeit von 24 Stunden, in vielen Fällen auch weit früher, der Fleck völlig verschwunden ist, ohne daß man die mindeste Zerstörung des Zeuges dabei befürchten darf. Ist der Fleck verschwunden, so wird das Zeug wie gewöhnlich gewaschen und getrocknet.

Buntes.

Nun brauchen die Posthalter keinen Hafer und kein Heu mehr, sondern nur etwas Dampf. In Kopenhagen geht bereits regelmäßig ein großer Postwagen für 30 Personen, blos vom Dampf getrieben. Er fährt mäßige Anhöhen leicht hinan und legt eine deutsche Meile in 35 Minuten zurück. Dabei geht er nicht auf Eisenbahnen, sondern auf gewöhnlichen Straßen.

Das Kometenjahr 1843 wird etwas ganz Nagelneues bringen, das alle Welt in Erstaunen setzen wird, und worüber sich schon Viele vergebens den Kopf zerbrochen haben. Ein scharfsinniger Engländer hat den Krähen die Kunst zu fliegen abgelernt und eine Maschine erfunden, wodurch der Mensch, ist er einmal von der Erde empor gehoben, fliegend die Luft durchschwimmen kann. Die neue Maschine heißt Ariel und ist der Erfindung nahe. Der Erfinder heißt Henson. Was wird das für ein Leben werden, wenn es erst fliegende Menschen giebt, wenn wir nach dem Feierabende des Werkeltages ein Hischen zur Erholung